

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0160/2015/IV

Datum:
06.08.2015

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

Erhöhtes Geländer am Philosophenweg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. November 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	06.10.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	13.10.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	12.11.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Sachstand des erhöhten Geländers am Philosophenweg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Keine	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit Schreiben vom 28.04.2015 (Antrag Nummer 044/2015/AN) beantragten die Gemeinderatsfraktionen der SPD und der GAL/HD P&E/gen.hd den Rückbau des erhöhten Geländers am Philosophenweg auf die ursprüngliche Höhe von 1 Meter sowie eine eindeutige Kennzeichnung als reinen Fußgängerweg.

Durch geeignete Korrekturen der Geländerhöhe wurde dem Antrag inzwischen weitgehend entsprochen.

Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim vom 06.10.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.10.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Mit Schreiben vom 28.04.2015 (Antrag Nummer 044/2015/AN) beantragten die Gemeinderatsfraktionen der SPD und der GAL/HD P&E/gen.hd den Rückbau des erhöhten Geländers am Philosophenweg auf die ursprüngliche Höhe von 1 Meter sowie eine eindeutige Kennzeichnung als reinen Fußgängerweg.

Im Jahr 2014 wurden umfangreiche Reparatur- und Sanierungsarbeiten an den Stützmauern im Bereich Philosophengärtchen und Rothenbühl durchgeführt. Im Rahmen dieser Sanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass der gesamte Geländerbereich am Philosophenweg aufgrund unzureichender Fundamentierungen und hoher Korrosionsschäden nicht mehr ausreichend tragfähig war. In manchen Bereichen wurde nicht einmal die für Fußgänger erforderliche Mindesthöhe von 1,00 Meter erreicht.

Als Übergangslösung wurden Bauzäune in den gefährdeten Bereichen aufgestellt, um den Absturzgefahren vorzubeugen.

Die endgültige Lösung für ein Geländer mit Aufwertung des Philosophenweges ist in der Planungsphase. Mit der Umsetzung eines neuen Geländers ist jedoch erst mittelfristig zu rechnen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Bauzaun wegzunehmen und das vorhandene Geländer zu reparieren und zu ertüchtigen. Der Philosophenweg ist zwar offiziell nicht für Radverkehr freigegeben, allerdings wird der Weg in der Praxis nicht nur von Spaziergängerinnen und Spaziergängern sondern auch von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt. Ein Verbot ist nicht 100-prozentig kontrollierbar. Um eine möglichst hohe Rechtssicherheit zu haben, wurde daher im Rahmen der Geländerreparatur dieses auf 1,30 Meter erhöht. Eine Geländerhöhe von 1,30 Meter entspricht den Vorgaben des Ministeriums Baden –Württemberg für kombinierte Geh- und Radwege auf Brücken und Stützmauern. Um den oberen Holm des Bestandsgeländers einigermaßen ausrichten zu können, wurde die Höhe von 1,30 Meter auch teilweise überschritten.

Nach nochmaliger Prüfung durch eine Gefahrenabwägung auf Grund der großen Kritik aus der Bevölkerung beziehungsweise auf Grund des oben genannten Antrages wurde die Geländerhöhe bei einer Gesamtlänge von rund 560 Metern auf 330 Metern in den Urzustand beziehungsweise auf die für Fußgänger erforderliche Mindesthöhe von 1 Meter zurück gebaut. Lediglich am Philosophengärtchen und am Rothenbühl erfolgte der Rückbau auf 1,10 Meter. Verstärkte bzw. intensive Kontrollen und eine Verbesserung der Ausschilderung sind ebenfalls vorgesehen. Die Ausführung wurde unverzüglich nach der Gefährdungsanalyse beauftragt und von der städtischen Schlosserei durchgeführt. Der Rückbau ist abgeschlossen.

Damit wurde dem gemeinsamen Antrag der SPD und der GAL/HD P&E/gen.hd bereits Rechnung getragen. Der einzigartige Ausblick vom Philosophenweg und die ungestörte Sicht auf den Hackteufel und die Altstadt sind somit wieder ungehindert gewährleistet.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Zielsetzung wird mit oben genannter Maßnahme erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Bernd Stadel